



Hartmut Marhold

Europatag

Wie Europas Gemeinschaft
ihren Anfang nahm

<https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4432-2>

Hartmut Marhold
Europatag

Hartmut Marhold

Europatag

Wie Europas Gemeinschaft
ihren Anfang nahm

Tectum Verlag

Hartmut Marhold

Europatag

Wie Europas Gemeinschaft ihren Anfang nahm

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020

ePDF: 978-3-8288-7445-9

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4432-2 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlag: Tectum Verlag, unter Verwendung des Bildes #1571005561 von vladm | www.shutterstock.com

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Erster Teil: Menschen, Pläne, Taten	1
I. Jean Monnet – Der Erfinder und sein Plan (14. bis 28. April 1950)	3
Druck auf Frankreich: Löst das Deutschland-Problem!	4
Der Premierminister schweigt – Monnet und Clappier reden	8
Der Autor des Planes – Cognac und Business	12
Die Lage fünf Jahre nach Kriegsende – wo bleibt Europa?	16
Kohle kennt keine Grenzen – Jean Monnets Ideen	20
Europa wird auf der Alpe d’Huez empfangen	23
II. Robert Schuman – Der Plan wird politisch (1. bis 8. Mai)	30
Robert Schuman, Lothringer, Christ, Europäer	31
Schuman und Monnet – Einheit in Vielfalt	40
Alles neu ... eine Woche im Mai	42
III. 9. Mai: Europatag	56
Konrad Adenauer, der kölsche Europäer	64
„Der James Bond der französischen Diplomatie“ Robert Mischlich im Tête-à-tête mit Adenauer (Palais Schaumburg, Bonn)	69
Zurück in Paris: Smalltalk im Kabinett, Aufruhr am Abend	75

IV. Die Kontroverse um den 9. Mai	78
Der Zeuge Herbert Blankenhorn	80
Der Zeuge Bernard Clappier	85
Der Zeuge Konrad Adenauer	89
Der Zeuge Robert Schuman	96
Telefonate	97
Nachspielzeit: Mischlichs Rückkehr	99
Der Zeuge Armand Bérard	102
Bilanz der Enquête	106
V. Schumans Rede	114
VI. Nach dem 9. Mai	122
Auf dem Weg zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl	124
Zweiter Teil: Nachdenken über den Schuman-Plan	129
I. Blöcke oder Kontinent? Externe (außereuropäische) und intra-europäische Integrationsmotive	135
II. Wirtschaft oder Politik? Wurde die Europäische Integration mehr durch politische oder mehr durch wirtschaftliche Motive in Gang gesetzt?	150
III. Management oder Politik? Ging es bei der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl um pragmatisches Marktmanagement oder um hohe Politik?	159

IV. Föderation oder Internationale Organisation? Um was für ein politisches System handelt es sich bei der Europäischen Gemeinschaft?	168
V. Interessen oder Werte? War die Europäische Integration von Anfang an mehr von gemeinsamen Werten bestimmt oder diente sie dem Interessenausgleich?	178
VI. Strukturen und Personen – waren die strukturellen Zwänge maßgeblich für den Weg in die Integration oder entschieden die handelnden Personen in Freiheit?	186
Zum Schluss – europäische Integration damals und heute	194
Anmerkungen	199
Abbildungsverzeichnis	218

